

# Inhalt

Ein teuflischer Einstieg . . . . .	9
I Aller Anfang ist schwer . . . . .	9
II Der Teufel ist ein Beobachter – Beobachter sind Teufel	10
III Die symbolisch-diabolische Einheit der Beobachtung	21
IV Keine Abfälle nirgendwo . . . . .	25
V Die Irrationalität von Zweck- und Wertrationalität .	29
VI Nur das Beschnittene bildet ein funktionierendes Ganzes . . . . .	32
VII Die Beobachtung als Beobachtung der Beobachtung	35
VIII Eine Art Überblick . . . . .	42
 1. Konstruktivistische Perspektiven . . . . .	45
I Der Sozialkonstruktivismus à la Marx . . . . .	46
II Der Sozialkonstruktivismus à la Berger und Luckmann	52
III Kritische Fragen an den phänomenologischen Ansatz	60
IV Der kognitionstheoretische Konstruktivismus . . . .	66
V Wahrnehmung aus der Sicht der Gehirnforschung .	69
VI Autopoiese: Zirkularität und operative Geschlossen- heit . . . . .	72
VII Ein Unterschied, der Unterschiede macht? . . . . .	83
VIII Das konstruktivistische Kommunikationsverständnis	85
IX Der kommunikationstheoretische Konstruktivismus	108
X Kritische Fragen an den ›radikalen‹ Konstruktivismus	115
XI Der gesellschaftliche Kontext der Beobachtung . . .	123
XII Die Beobachtung des Beobachters . . . . .	129
XIII Die Autopoiese sozialer Systeme . . . . .	138
XIV Die Radikalisierung des ›radikalen‹ Konstruktivismus	147
XV Eine Art Fazit . . . . .	153
 2. Die Abfallmetapher . . . . .	161
I Anmerkungen zur Begriffsgeschichte . . . . .	163
II Abfall als Materie, Energie und Information . . . .	170
III Sinnabfälle in der modernen Gesellschaft: Abfall als soziale Opposition . . . . .	176

IV	Abfall als kulturelle Kategorie . . . . .	180
v	Wenn der eigene Körper Abfälle produziert . . . . .	194
vi	Wenn Menschen Menschen zu Abfall machen . . . . .	200
vii	Wenn Systeme Verhalten zu Abfall machen . . . . .	204
viii	Eine Art Resümee . . . . .	212

### 3. Einredungen der Industriesoziologie und Organisationstheorie . . . . . 216

I	Arbeit als industriesoziologische Zentralkategorie . . . . .	217
II	Die Krise des Arbeiterbewußtseins . . . . .	225
III	Die Krise der Arbeitsgesellschaft . . . . .	233
IV	Die Krise der Industriesoziologie: Revision der Arbeitskategorie . . . . .	238
v	Aussicht auf »schmutzige Zeiten« . . . . .	253
VI	Die klassische Maschinenmetapher . . . . .	259
VII	Das »scientific management« . . . . .	266
VIII	Der Idealtypus bürokratischer Herrschaft . . . . .	277
IX	Abfälle im Maschinenmodell . . . . .	282
X	Von der Maschinen- zur Organismusmetapher . . . . .	291
XI	Der Harvard-Hawthorne-Ansatz der Human Relations . . . . .	296
XII	Die nationalsozialistische Ideologie der »Betriebsgemeinschaft« . . . . .	303
XIII	Begrenzungen und Erweiterungen der Organismusmetapher . . . . .	310
XIV	Grenzüberschreitung: Die Gehirn- und Computermetapher . . . . .	319
XV	Organisation als Erfindung? . . . . .	333
XVI	Parasiten sind sie alle . . . . .	336

### 4. Ein konstruktivistisch-kulturanalytisches Konzept . . . . . 339

I	Organisationskultur – cui bono? . . . . .	340
II	Strukturelle Veränderungen . . . . .	346
III	Beispiele eines »neuen« Managementverständnisses und die Herausforderung für die Sozialwissenschaften . . . . .	353
IV	Organisationskultur zwischen Selbstorganisation und Ritualisierung . . . . .	365

v	Organisationskultur als kommunikatives Netzwerk . . . . .	380
vi	Abschied von der Rationalitätsprämisse . . . . .	402
vii	Organisationskultur als Differenzierungs- und Kombinationsspiel . . . . .	408
viii	Zwischen Stabilität und Dynamik . . . . .	414
ix	Reifikationen hier wie dort . . . . .	416
x	Eine Art Schlußwort . . . . .	418
	Ein göttlicher Abgang . . . . .	421
	Literatur . . . . .	422